

Hier kommen die Firmen zu den Schülern

Die Kronacher Siegmund-Loewe-Realschule hält ihre Ausbildungsmesse ab. In der Dreifachturnhalle sollen die Jugendlichen so erkennen, was ihnen liegt und was eher nicht.

Von Heike Schüle

Kronach – Am Samstag, 6. Mai, findet von 10 bis 13 Uhr die fünfte Ausbildungsmesse der Siegmund-Loewe-Realschule statt. Diese freut sich heuer über eine Rekordbeteiligung: Über 40 regionale Unternehmen und Institutionen stellen sich und ihre Ausbildungsberufe vor.

Die Ausbildungsmesse richtet sich vor allem an Schüler und Schülerinnen der achten und neunten Jahrgangsstufe sowie deren Eltern. Zwischen 10 Uhr und 13 Uhr gibt es für sie zahlreiche Informationsmöglichkeiten aus erster Hand rund um das Thema Berufe und Ausbildung. Die teilnehmenden Behörden, Firmen und Schulen präsentieren sich mit ihren In-

„Dadurch fällt es den Schülern erfahrungsgemäß leichter, Kontakt aufzunehmen und Fragen zu stellen.“
Organisator Ralf Müller zum Konzept der schulinternen Messe

Fragen zu stellen“, weiß der Hauptorganisator und Beratungslehrer an der RS II, Ralf Müller. Interessant sei es zu sehen, welche Entwicklung die jungen Leute genommen hätten. So stellten manche von ihnen nunmehr bereits in den Vorträgen als Referenten ihre Ausbildungsberufe vor und ständen dabei quasi wie Lehrer vor der Klasse.

Wie der Schulleiter der Siegmund-Loewe-Schule, Uwe Schönfeld, bereits bei der letzten Ausbildungsmesse vor zwei Jahren betonte, liege das Hauptaugenmerk der Schule in einer zweigleisigen Ausbildung – zum einen für den Besuch weiterführender Schulen und zum anderen für die Vorbereitung auf die Berufsausbildung. In diesem Zusammenhang organisiere die RS II Betriebsbesichtigungen, Praktika und stehe in Kooperation mit externen Partnern. „Viele Realschulen machen das, aber nur wenige initiieren selbst eine eigene Ausbildungsmesse“, zeigte er sich stolz. Laut dem Realschuldirektor

hätten sich die Vorzeichen für die Ausbildungsmessen in den letzten Jahren verändert. Während Unternehmen einstmals aus

einer Masse an Bewerbungen die Qual der Wahl gehabt hätten, suchten sie heute händierend motivierte und engagierte Auszubildende. Den Ausstellern biete sich mit der Messe eine optimale Plattform, um für den Nachwuchs zu werben. Die Veranstaltung sei für sie die ideale Gelegenheit, sich in der Öffentlichkeit attraktiv und „ausbildungsbegeistert“ zu präsentieren und damit auch zu zeigen, dass man auf den beruflichen Nachwuchs der Region setzt. Die Schüler wiederum könnten sich individuell informieren und Kontakte knüpfen. „Besonders die Möglichkeit, sich von etwa gleichaltrigen Auszubildenden über die ver-



Zahlreiche Schüler und Schülerinnen sowie deren Eltern informierten sich bei der Ausbildungsmesse der RS II im Jahr 2015 über Ausbildungsberufe in der Region.
Foto: Archiv/Schüle

schiedenen Berufswege beraten zu lassen, kommt sehr gut an und überwindet so manche Hemmschwelle – eine klassische Win-Win-Situation also für beide Seiten“, freute sich Uwe Schönfeld. Maßgeblich verantwortlich für den „Luxus“, dass die Firmen sogar in die Schule kommen,

sei Ralf Müller. Ihm dankte Schönfeld für die zeitaufwendige Organisation ebenso wie allen weiteren Helfern und Unterstützern, ohne die das Event in dieser Form nicht zu realisieren wäre.

Heuer erreicht die Schule nunmehr mit der stolzen Anzahl von

über 40 teilnehmenden Behörden, Firmen und Schulen einen neuen Ausstellerrekord. Diese große Resonanz belegt zugleich den enormen Stellenwert und das hohe Ansehen der Ausbildungsmesse in der Öffentlichkeit – bei Ausstellern wie Schülern zugleich.

Schulz-Effekt sticht auch in Steinwiesen

In der Hauptversammlung tritt Walter Seipp den Sozialdemokraten bei. Edelbert Simon erhält eine besondere Ehrung.

Von Hans Franz

Steinwiesen – Bei den Ehrungen im Rahmen der Hauptversammlung des SPD-Ortsvereins Steinwiesen hat die Auszeichnung von Edelbert Simon für eine inzwischen 55-jährige Parteizugehörigkeit herausgeragt. Keine wesentlichen Veränderungen ergaben die Neuwahlen. So steht Jürgen Deuerling weiterhin an der Spitze. Während Brigitte Geiger seine Stellvertreterin bleibt, wird es künftig einen dritten Vorsitzenden nicht mehr geben.

Bei der Versammlung im „Tipico“ des Gasthofs Goldener Anker blickte Vorsitzender Jürgen Deuerling auf die im abgelaufenen Berichtszeitraum zu Buche stehenden Termine zurück. Hierzu gehörten unter anderem abgehaltene Sitzungen, besuchte Feste, durchgeführte Informationsveranstaltungen oder erfolgte Gratulationen zu verschiedenen Anlässen. Hinsichtlich der Landratswahl bedauerte er, dass der SPD-Kan-

didat Norbert Gräbner aus der Nachbargemeinde Marktrodach gescheitert sei. In die gleiche Kerbe schlug später Kreisvorsitzender Ralf Pohl. Er ergänzte, dass der Wahlkampf durchaus gut verlaufen und Gräbner viel unterwegs gewesen sei. Auch hatte der Kandidat mit vielen guten Ideen aufwartet. Mit ausschlaggebend für die Niederlage sei das regional bedingte Verhalten der Wähler gewesen. „Der neue Mann an der Spitze des Landkreises findet ausgezeichnete Voraussetzungen, die Oswald Marr

hinterlassen hat“, so Pohl. Der Kreisvorsitzende ließ nicht unerwähnt, dass man die Arbeit des neuen Landrates kritisch begleiten werde.

Manja Deuerling von der örtlichen SPD-Frauengruppe musste mitteilen, dass unter anderem bedingt durch Schichtarbeit größere Aktivitäten nicht stattfanden. Man habe sich aber bei allgemeinen örtlichen Verbandseignissen mit eingebunden.

Kassiererin Ramona Smettane analysierte die Einnahmen und Ausgaben. Von den Revisoren bescheinigte

Jessica Deuerling-Feil die korrekte Führung der Finanzen.

Aufmerksam verfolgten die Anwesenden den Ausführungen des Kreisvorsitzenden Ralf Pohl, der auf die Bundes-, Landes- und Kreispolitik einging. Durch die Nominierung

von Martin Schulz zum Kanzlerkandidaten sei viel Bewegung und ein toller Aufwind in der SPD erzeugt worden. Der „Schulz-Effekt“ sei auch im Landkreis Kronach mit bisher zehn Neuzugängen feststellbar. In Steinwiesen wurde noch in der Versammlung als neues Mitglied Walter Seipp begrüßt.

Zu einem diskutierten Gesprächsthema wurden die schlechten Verkehrsverbindungen durch den Nahverkehr zwischen Steinwiesen und Kronach. Diese Problematik sei nicht nur für ältere Menschen ein Hindernis, sondern auch für den Tourismus nicht förderlich.

Bei den Neuwahlen wurden Jürgen Deuerling als Vorsitzender und Brigitte Geiger als zweite Vorsitzende ohne Gegenstimme wieder gewählt. Da Robert Unglaub nicht mehr für den dritten Vorsitz kandidierte und

ein weiterer Bewerber sich nicht zur Verfügung stellte, einigte man sich darauf, dieses Amt nicht mehr zu besetzen. Die weiteren Ergebnisse: Schriftführer Ludwig Deuerling, Kassiererin Ramona Smettane, Ausschussmitglieder Conny Köhler, Richard Rau, Reinhard Wiedel, Walter Deuerling und Bernhard Reißig, Kassensprüferin Jessica Deuerling-Feil

und Stefan Deuerling, Delegierte für den Kreisverband und Unterbezirk sowie für die Aufstellungsversammlung zur Landtags- und Bezirkswahl Brigitte Geiger, Jürgen Deuerling und Richard Rau, ASF-Beauftragte Manja Deuerling.

Sechs SPD-Mitglieder wurden für ihre treue Mitarbeit bei der Verwirklichung der gesellschaftlichen Ziele ausgezeichnet. Auf eine bereits 55-jährige Zugehörigkeit kann der frühere Marktgemeinderat und heute 76-jährige Edelbert Simon zurückblicken. Geehrt wurden weiterhin für eine 40-jährige Treue Günter Porzel, Walter Deuerling und Reinhard Beiergröblein, für 30 Jahre Manfred Zakrzewski und für 25 Jahre Cornelia Kittel.



Seit 55 Jahren hält Edelbert Simon (Zweiter von rechts) der SPD die Treue. Mit im Bild (von links) Kreisvorsitzender Ralf Pohl, zweite Vorsitzende Brigitte Geiger, die für 40 Jahre Zugehörigkeit geehrten Walter Deuerling und Günter Porzel sowie Vorsitzender Jürgen Deuerling.
Foto: Hans Franz

Schnell und bequem (nicht nur) durch den Frankenwald

Kronach – Radfahrer, Wanderer und Ausflügler können sich ab dem 1. Mai wieder bequem mit den Bussen des Frankenwald- und Fichtelgebirge mobil-Netzes durch die Region chauffieren lassen. Neu in der Saison 2017 ist der Anschluss des fränkischen Busnetzes an das Angebot der KomBus GmbH aus Thüringen: So entsteht die sogenannte „Thüringer-Meer-Linie“ neu, die zwischen Nordhalben, Bad Lobenstein und Schleiz fährt und dabei auch Anschluss an die Fahrgastschiffahrt auf der Bleilochalsperre hat. Anlässlich der Eröffnung dieser Linie verlost das

Landratsamt Kronach 20 Tages- sowie eine Jahreskarte für das Netz Frankenwald- und Fichtelgebirge mobil. Interessierte senden einfach eine Mail mit dem Stichwort „Frankenwald mobil-Verlosung“ und ihrer Adresse mit Telefonnummer an karin.becker@lra-kc.bayern.de. Teilnahmeschluss ist Samstag, 20. Mai 2017.

Bis zum 3. Oktober sind die Fahrrad- und Freizeitbusse wieder im Einsatz. Für sechs Euro kann auf sieben Linien zwischen Kulmbach, Kronach, Saalburg, Schleiz, Hof, Selb, Marktredwitz und Fichtelberg gefah-

ren werden. Familien zahlen nur zwölf Euro für die ganztägige Nutzung der insgesamt 425 Kilometer Buslinien. Die Fahrradmitnahme ist bei allen Fahrscheinen kostenfrei.

In der Saison 2017 erweitert sich das Netz aus Nordostbayern hinaus bis ins Thüringische. Die neue Thüringer-Meer-Linie verbindet Schleiz, Saalburg, Bad Lobenstein im Umsteigepunkt Nordhalben um 10 Uhr und 17 Uhr mit der Talerlinie Kronach – Bad Steben – Hof. Für Ausflügler ist besonders attraktiv, dass nun die Ausflugsschiffahrt auf der Bleilochalsperre, ein Teil des Thüringer Mee-

res, erreicht werden kann – und das zeitgerecht vor Ablegen der Schiffe in Saalburg.

Auf der Main-Eger-Linie werden zwei kleine Ergänzungen vorgenommen. Der Bus hält nun auch vor dem Seniorenheim in Neuenmarkt und an der neuen Siebenquell-Therme in Weißenstadt, die somit bequem aus Kulmbach, Bischofsgrün und Hof erreichbar ist.

Wer im Frankenwald- und Fichtelgebirge mobil-Netz eine Radtour mit den Fahrradbussen plant, sollte vor- sichtlich eine kostenlose Reservierung unter der Telefonnummer

09261/601516 oder 09272/969030 vornehmen. Vor allem bei größeren Gruppen ist eine Reservierung angeraten, da manche Bergfahrten schnell ausgebucht sind. Welche Fahrten bereits belegt sind, kann im Reservierungsanzeiger auf www.frankenwald-mobil.de nachgelesen werden. Hier sind auch alle Fahrpläne, Linien und Neuigkeiten zu finden, ebenso wie die Broschüre für die Saison 2017 zum Download. Die Broschüre ist auch in gedruckter Form bei den Gemeinden und Tourist-Informationen der Region kostenlos erhältlich.

Bayernwerk spürt Folgen der Energiewende

Kronach/Naila – Der Kreisverband Kronach des Bayerischen Gemeindefrats hat kürzlich das Bayernwerk-Netzcenter in Naila besichtigt. Zum Rahmenprogramm der Sitzung gehörten Vorträge zu aktuellen Themen der Energiewirtschaft, die Energiewende und die Dienstleistungen des Netzbetreibers. Vorab diskutierten die Bürgermeister über verschiedene kommunalpolitische Themen.

Konrad Walter, Leiter der Netzdienste in Oberfranken und Edgar Müller, oberfränkischer Kommunalbetreuer beim Bayernwerk, begrüßten zwölf Bürgermeister und Geschäftsstellenleiter aus dem Raum Kronach. Müller stellte unter anderem die veränderte Rolle der Verteilnetzbetreiber im Zuge der Energiewende vor: „Unsere Aufgaben haben sich mit der Energiewende stark erweitert. Die Einspeisung erneuerbarer Energie stellt hohe technische und technologische Anforderungen an unsere Infrastruktur.“

Rund 265.000 dezentrale Erzeugungsanlagen speisen in das Bayernwerk-Netz ein und sorgen dafür, dass bereits heute mehr als 60 Prozent der Energie im Netz aus erneuerbaren Energien stammt. Eine große Herausforderung für den Netzbetrieb bleibe die stark schwankende Einspeisung. Charakteristik zum Beispiel der Photovoltaik-Anlagen, so Edgar Müller. Um die Netzstabilität zu gewährleisten, integrierte das Bayernwerk immer mehr technologische Innovationen in die Infrastruktur. Regelbare Ortsnetztransformatoren beispielsweise sorgen im lokalen Bereich für Stabilität im Netz, indem sie automatisiert Spannungsschwankungen entgegenwirken und für die Einführung intelligenter Messsysteme laufen erste Pilotprojekte.

Neben Fachvorträgen bekamen die Kommunalvertreter einen Einblick in die Abläufe des Netzcenters Naila und in die Technik eines 110 kV/20 kV-Umspannwerks.

Nachzügler für Fahrt „ins Blaue“ gesucht

Kronach – Am Mittwoch, 3. Mai, starten die Fahrten der „Älteren Generation Kronach“ mit der beliebten Fahrt ins „Blaue“, das Ziel bleibt wie immer bis zur Abfahrt geheim. „Da wir mit zwei Bussen fahren, sind Nachzügler herzlich willkommen“, heißt es in einer Mitteilung. Vorab müssen allerdings 14 Euro auf das Konto bei der Sparkasse DE3677150000100109198 eingezahlt werden. Bus I ist um 13.35 Uhr in Dörfles und um 13.40 Uhr bei der Tankstelle Weiß, um 13.45 Uhr bei der Bushaltestelle am Inneren Ring und um 14 Uhr beim Bierbaum.

Bus II startet um 13.35 Uhr in Knellendorf und hält um 13.40 Uhr beim Schützenhaus, um 13.50 Uhr an der Shell-Tankstelle und um 14 Uhr beim Bierbaum. Um 14.05 Uhr wird dann Neuses Kirche und Siedlung angefahren.

Frühjahrsmüdigkeit einfach wegessen

Kronach – Die Volkshochschule bietet mit Edith Wagner den Kurs „Junges Gemüse trifft frische Kräuter“ an. „Junges Gemüse und knackige Salate ergeben mit Kräutern köstliche leichte Speisen. Die Frühjahrsmüdigkeit verschwindet, Fitness und guter Geschmack sind angesagt“, heißt es vollmundig in einer Mitteilung. Los geht es am Donnerstag, 4. Mai, um 19 Uhr in der AELF-Küche. Anmeldung unter Telefon 09261/60600.

Wanderung nach Förttschendorf

Wickendorf – Die Wanderfalken Wickendorf/Teuschnitz laden zur nächsten Wanderung am Montag, 1. Mai, ein. Treffpunkt ist um 9 Uhr an der Vereinshalle in der Dorfstraße. Die Wanderstrecke führt von Wickendorf über den Teuschnitzer Flugplatz nach Förttschendorf. Anschließend geht es wieder zurück zur Vereinshalle. *ut*